



Inf Bat 70 NEWS

WK 06 – Nr. 3

EBA „Aglauros“ 03.08.2006

Der Minenwerferzug der Inf Kp 70/4 unter Oblt Philipp Widmer übte vormittags in Walenberg den Stellungenbezug ein. Nach



Angaben des Zugführers mussten die Minenwerfer den Stellungenbezug wieder einmal gründlich trainieren, um die Abläufe zu verfeinern. Denn die Soldaten kamen u.a. wegen AMBA CENTRO

schon zwei oder mehr Jahre nicht mehr in den Genuss dieser Standardübungen.

Seit kurzem sind neue Minenwerfer mit einer doppelt so grossen Reichweite wie früher (5 km) im Einsatz. Laptop und Funkgeräte haben Koordinatenscheiben und Feldtelefone ersetzt und zu mehr Effizienz und besserer Kommunikation geführt.

Oblt Widmer betonte die Bedeutung des



Zusammenspiels als Team bei den Minenwerfern und den Stolz, den diese Truppe ausmacht. Auch von

aussen bekam man den Eindruck, dass die Atmosphäre im Zug stimmt. Bis Redaktionsschluss blieb allerdings umstritten, ob die Minenwerfer „Kampfsauen“ seien oder einfach eine „légère“ Truppe.

Der Pal-Zug der Inf Kp 70/4 war am gleichen Vormittag in Walenberg damit beschäftigt die Wärmebildgeräte 90 kennen zu lernen und auszuprobieren. Mit diesen ist es möglich, wärmeabstrahlende Objekte auf mehrere Kilometer Entfernung zu erkennen. Fahrzeuge lassen sich eindeutig identifizieren, wenn sie in einen Radius von 1 km zum Gerät kommen. Ein Experiment zeigte auf, dass die Hände der Soldaten auch geraume Zeit nach dem sie einen

Baum berührt hatten, Wärmespuren am Baum hinterliessen.

Am Nachmittag konnte man noch Zeuge einer Geländedurchsuchung des Zug 2 der Inf Kp 70/3 werden, bei welchem viele „Pyroeffekte“, d.h. Heul-, Knall- und Rauchpetarden eingesetzt wurden. (can/Bra)

Schon bei der Anreise auf den Schiessplatz Walenberg werden wir von einer dichten, weissen Rauchschwade eingenebelt. Und



als wir unserem Ziel dann näher kamen, wurde uns durch heftige Gewehrsalven und Heulpetarden

auch akustisch bewusst, dass hier die Inf Kp 70/4 mitten in der Ausbildung ist. Der Ausbildungsplan beinhaltet grössten Teils die Vorbereitung auf subsidiäre Einsätze und wird durch das Auffrischen von infanteristischem Grundhandwerk bereichert. Grollende Druckwellen, schweissnasse SIM-„Gstättli“ und



Inf Bat 70 NEWS

WK 06 – Nr. 3

rauchende Flinten, sind nur einige Merkmale die davon zeugen, als wir später



auf dem Schiess- und Ausbildungsgelände Cholloch bei der Inf Kp 70/3 eintrafen. Zum subsidiären Element zählt man Fahrzeug- und Personen-

kontrollen, Nahkampf, Funksprache und Wachtschiessen, um auf einen Einsatz z.B. am WEF in Davos oder den Botschaftsschutz in Bern und Genf (AMBA CENTRO), bestmöglich gewappnet zu sein. (cts/Bra)



Mechanisieretes Schiesstraining

Drückt der Schütze auf den Auslöser, entflammt das Nitrozellulose Luft – Gemisch, beschwört innerhalb weniger tausendstel Sekunden im Lauf einen Gasdruck von ca. 3500 bar und Temperaturen von über 1000°C herauf, um das Geschoss von 12,7mm Durchmesser mit einer Kadenz von bis knapp 400 Schuss pro Minute über eine Distanz von 900 Metern genau ins Ziel zu bringen. Das ist die Feuerkraft unseres Piranhas – die Browning-Bordkanone. Die Piranha-Schützen des ganzen Bataillons hatten letzten Freitag auf dem Ausbildungsgelände Altmatt zu Rothenthurm beim MG – Schiessen über die Distanz von 650 Meter, ihr Auffrischungserlebnis. Einwandfreies Laden, flüssige Manipulierabläufe, zwei Kurzfeuerstösse mit 100% Trefferquote auf zwei verschiedene Ziele, und das alles im Zeitrahmen weniger Minuten. Eine anspruchsvolle Aufgabe. (cts/Bra)



Impressum

Leitung / Kontakt

Hptm Ulrich Brandenberger
Lt Asher Fisler

Verlag und Druck

PrintOne AG

Internetseite

www.infbat70.ch

Hptm Ulrich Brandenberger (Bra)
Lt Asher Fisler (Fis)

Wm Christian Tschanz (cts)
Wm Somnang Leng (sle)

Gfr Thomas Bauer (tba)
Sdt Roger Teuscher (rte)
Sdt Caesar Andres (can)
Sdt Philip Grunder (pgr)
Sdt Nicolas Graf (ngr)
Sdt Marco Lanciano (mla)